Neugestaltung und klimagerechte Weiterentwicklung des Melanchthonplatzes

Ausgangssituation und Anlass

Die Grünanlage Melanchthonplatz liegt im stark verdichteten Stadtteil Steinbühl/Gibitzenhof und ist durch die viel befahrene Landgrabenstraße in zwei Bereiche geteilt.
Der nördliche Teil des Platzes hat eine Fläche von 9.700 m². Er wurde als Grünanlage mit zentraler Rasenfläche gestaltet und beinhaltet einen Spielplatz für die Altersgruppe 3 – 6 Jahre. Der südliche Teil der Anlage, mit einer Flächengröße von 13.200 m² ist überwiegend als Spiel- und Aktionsfläche ausgebaut. Die Spielflächen wurden für Kinder bis 12 Jahre angelegt, sie weisen aber nur wenige Angebote für größere Kinder auf.
Mit einer Gesamtgröße von 22.900 m² ist der Melanchthonplatz als Quartierspark zu kategorisieren (Nohl, 1995). Der Einzugsbereich solcher Quartiersparks wird mit 500 m / 10 Min Fußweg angenommen. Der Einzugsbereich umfasst somit die gesamte nordwestliche Südstadt, in der sich neben Melanchthonplatz auch keine weiteren größeren Grün- oder Spielflächen befinden (Anlage 1, Abb. 1 – Lageplan / Abb. 2 – Luftbild / Abb. 3 – Quartiersparks in der Südstadt).

Durch den zentralen Stellenwert des Melanchtonplatzes als Erholungs- und Ruheort wird die Grünanlage so stark genutzt, dass sie erhebliche gestalterische, funktionale und ökologische Mängel aufweist. Aufgrund der starken Übernutzung ist ihre Erholungsfunktion stark eingeschränkt. Laut Analyse im Freiraumkonzept Nürnberger Süden (2022) ist sie mit einer Auslastung von 381 % nach dem Annapark, die am stärksten übernutzte Grünanlage in der Südstadt. Durch den enormen Nutzungsdruck stoßen auch ambitionierte Pflege- und Unterhaltsleistungen an ihre Grenzen. Wegen der vorhandenen Nutzungskonflikte und des schlechten Allgemeinzustand wirkt die Anlage wenig einladend. In einigen Bereichen haben sich Ratten angesiedelt. Trotz Bemühen des SÖR-Unterhalts die Mängel zu reduzieren, ist das Gefühl einer sicheren und sauberen Grünanlage nicht gegeben.

Das Spielflächendefizit im Planungsbereich beträgt 35 ha. Im Umgriff von 500 m sind nur wenige kleinere Spielplätze vorhanden. Die vorhandenen Spielflächen am Melanchthonplatz werden ihrer Größe und übergeordneten Bedeutung im Quartier nicht gerecht. Die Spiel- und Aktionsflächen sind stark abgenutzt und bieten besonders für die Altersgruppe 6 bis 12 Jahre nur sehr wenige altersgerechte Spielfunktionen. Keine der vorhandenen Spiel- und Aktionsflächen weist inklusive Merkmale auf.

Der dicht besiedelte Stadtteil Steinbühl ist stark versiegelt und weist in vielen Straßen einen viel zu geringen Baumbestand auf. So ist auch der Melanchthonplatz von Straßen mit direkt angrenzenden Parkplätzen vollständig umrahmt. Südlich des Melanchthonplatzes im Bereich Singerstraße grenzt eine vollversiegelte Asphaltfläche an, die als Parkplatz genutzt wird. Der Straßenbaumbestand im Umgriff des Platzes ist sehr gering bzw. in keinem guten Zustand. Straßenbegleitgrün fehlt vollständig. Alle Straßenräume entwässern zu 100% in den Kanal. Die Themen wassersensibles Bauen, Schwammstadt und Klimaanpassung sind in den Straßenräumen nicht behandelt.

Die von der VAG in 2026 / 2027 geplante Sanierung der Straßenbahngleise in der Landgrabenstraße mit der Erweiterung und den barrierefreien Ausbau der neuen Haltestelle „Melanchthonplatz“, die zentral zwischen den beiden Parkteilen liegt, ermöglicht zukünftig eine bessere Verknüpfung des Nord- und Südteils. Die mit der Neuschaffung der Haltestelle verbundenen geplanten Maßnahmen erfordern Anpassungen an den angrenzenden Grünflächen, um die neue Haltestelle so zu integrieren, dass diese als wichtiges verbindendes Element zwischen dem Nord- und Südteil des Melanchthonplatzes wirken kann. Geplant ist, in Verbindung mit der VAG-Maßnahme die grünplanerischen Maßnahmen umzusetzen.

Der Sanierungsbedarf des Melanchthonplatzes wurde bereits seit 2018 seitens SÖR prioritär eingestuft, als förderfähig eingeordnet und somit in das Programm des Stadterneuerungsgebiet Gibitzenhof mitaufgenommen. Aus personellen Gründen konnte die SÖR-Grünplanung ein Projekt dieser Größenordnung bisher jedoch nicht beginnen.
Wie bei der Vorstellung des Investitionsprogramms Planung und Bau Grün im Werkausschuss SÖR, am 30.04.2025 und im 10. Sachstandsbericht zum Masterplan Freiraum, im Stadtplanungsausschuss, am 15.05.2025 dargestellt, ist das Projekt Melanchthonplatz im Planungs- und Bauprogramm von SÖR nun fest eingeplant.
Personalkapazitäten für die Planung wurde von SÖR entsprechend eingetaktet, sodass mit der Projektbearbeitung kurzfristig begonnen werden kann. Die erforderlichen Planungsmittel sind im Masterplan Freiraum (MIP-Nr. 714) bereits vorgemerkt.

Im nächsten Schritt soll nun eine konkrete Planung beauftragt werden, auf deren Basis Förderanträge gestellt und Bauabschnitte definiert werden können.

Ziele und Potentiale:
Klimaangepasste, zukunftsfähige, gerechte und stadtverträgliche Planung
Im Sinne des *Masterplans Freiraum*, des *Freiraumkonzepts Nürnberger Süden* und den Zielen der *Städtebauförderung* soll der Melanchthonplatz zu einem sozial gerechten, attraktiven und klimagerechten Quartierspark entwickelt werden.
Im Nürnberger Süden, der sich wie dargestellt durch eine hohe bauliche Dichte und ein begrenztes Angebot an großen Freiräumen im Nahbereich der Wohnstandorte auszeichnet, haben die Erreichbarkeit von großen Freiräumen und die Schaffung von Verbundräumen eine bedeutende Rolle in der Freiraumentwicklung. Deswegen wurde im Juli 2022 der Melanchtonplatz, als eine der 10 prioritären Maßnahmen des FK Süden im UmwA beschlossen. Er ist im Freiraumkonzept auch Bestandteil der blau grünen Meile Gibitzenhofer. Meile (vom Stadtgraben über Kohlehofareal, Melanchtonplatz Richtung Alter Kanal).

Trotz seines derzeit schlechten Zustands bietet der Platz aufgrund seiner Größe und Lage ein enormes Potenzial, um oben genannte Ziele erreichen zu können.
Die Grünanlage bietet Raum für eine klare Neuordnung der Nutzungsbereiche, wodurch bestehende Nutzungskonflikte entschärft und vielfältige Angebote für alle Bevölkerungsgruppen geschaffen werden können. Dies gilt sowohl für die Freizeit- und Erholungsnutzung als auch für grüne Themen wie die Schaffung von neuem Grün und einem klimagerechten Umbau.

Raum für den klimaangepassten, wassersensiblen Umbau gibt es sowohl im angrenzenden Straßenraum - mit den Parkplatzflächen in der Singerstraße und umlaufend um den Platz - als auch in den vielen ungenutzten Flächen in den Randbereichen des südlichen Platzes. Auch der Mobilitätsbeschluss der Stadt Nürnberg hat das Ziel, eine klimaneutrale, zukunftsfähige, gerechte und stadtverträgliche Mobilität zu schaffen. Deshalb werden neben einer funktionalen Aufwertung durch attraktive und zeitgemäße Nutzungsangebote die Handlungsfelder des Mobiliätsbeschlusses verfolgt wie die Herstellung und Verbesserung der Barrierefreiheit, die Förderung nachhaltiger Mobilität sowie Maßnahmen zur Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel. Die Fußverkehrsstrategie der Stadt Nürnberg als Bestandteil des Mobilitätsbeschlusses bildet hierbei die Grundlage, um die Zugänglichkeit der gesamten Anlage und zur neuen Straßenbahnhaltestelle zu verbessern.

In Bezug auf Letzteres soll die Chance genutzt werden, möglichst große Flächen zu entsiegeln und ein Regenwassermanagement nach dem Schwammstadtprinzip umzusetzen. Dazu soll den vorhandenen und geplanten Vegetationsflächen zukünftig ein Maximum des anfallenden Niederschlagswassers zugeführt werden. Anfallendes Niederschlagswasser wird zu diesem Zweck in die Grünanlage geleitet, steht damit den bestehenden und neu angelegten Vegetationsflächen zur Verfügung und muss nicht im Kanal abfließen und geklärt werden. Dadurch verringern sich die Schäden durch Starkregenereignisse, der Wasserverbrauch im Unterhalt und die Kosten für die Abwasserableitung und -reinigung. Zugleich verbessert sich das Mikroklima im Viertel.

Zur Umsetzung dieser Ziele ist es notwendig, den angrenzenden Straßenraum mit in die Planung miteinzubeziehen und wenn möglich die Straßenquerschnitte anzupassen.

Denkbar sind hier neue Straßenbäume, Grünflächen und Mulden zur Umsetzung der Schwammstadtidee oder eine Vergrößerung der Grünanlage. Welche Maßnahmen auf den Flächen um den Melanchthonplatz möglich und sinnvoll sind, soll mit der Planung geprüft werden. Möglichkeiten für eine positive Entwicklung ist hier eindeutig vorhanden.

Während sich die meisten Pflanzflächen in einem schlechten Zustand befinden, gibt es eine gute, erhaltenswerte Baumstruktur, die ein hohes Potenzial für eine positive Gestaltung des Platzes und als Schattenoase bietet. Der vorhandene Baumbestand innerhalb der Grünanlage und die Straßenbäume sollen durch Standortsanierungen und Ausweisung neuer Standorte gesichert werden. Schattenspendende Ausstattungselemente können am Melanchthonplatz integriert werden.
Die Entwicklung von extensiven, biodiversen, klimaangepassten Pflanzflächen sind ein weiteres wichtiges Ziel der Planung, das erheblichen Einfluss auf Ökologie, gute Gestaltung und das Sauberkeitsgefühl am Platz hat.

Die vielfältigen Nutzergruppen, die den Platz aktuell nutzen, prägen den Platz. Mit einer sinnvollen Neuordnung der Nutzungen kann die Aufenthaltsqualität für alle Parkbesucher gesteigert werden. Bei der Neugestaltung sollten im Sinne der Nachhaltigkeit robuste, wertige, gut gestaltete Ausstattungselemente gewählt werden. Der negativen Wahrnehmung des Platzes und einer Abwärtsspirale im Sinne des Broken-Window-Effekts soll entgegengewirkt werden.

Die Spiel- und Aktionsflächen sind in keinem guten Zustand und haben nur einen sehr geringen Spielwert. Die Spielplatzfläche bietet auf Grund Ihrer Größe und der vorhandenen Grünstruktur jedoch ein sehr gutes Potenzial für einen zeitgemäßen, inklusiven Spielplatzes, mit einem hohen, altersgerechtem Spielwert.

Der bauliche Zustand der bestehenden Bolz- und Basketballflächen ist desolat. Mit der bestehenden Baugenehmigung für eine Ballspielfläche am südlichen Melanthonplatz gibt es jedoch ein wertvolles Potenzial für den Ausbau einer attraktiven und robusten Bolz- und Basketballanlage.
Es kann ein attraktives Angebot mit einem hohen Mehrwert für Kinder und Jugendliche im Quartier entstehen. Neben diesem lokalen Mehrwert könnte ein solcher Ausbau auch Druck von überlaufenen Anlagen wie dem Annapark nehmen und zu einer längeren Haltbarkeit anderer, überlasteter Anlagen beitragen.

Kosten
Die Kosten für die Neugestaltung der Grünanlage wurden über Quadratmeteransätze ermittelt und basieren auf der Annahme, dass die Nutzungsverteilung nahe am Bestand erfolgen wird.

Der Umbau der Parkplatzfläche Singerstraße (Dreiecksfläche) wurde in den Kosten berücksichtigt. Die Anpassungen im umlaufenden Straßenraum sind noch am wenigsten konkret. Hier wurde ein Pauschalbetrag angesetzt, der je nach Planungsvariante noch stark variieren kann.

Melanchthonplatz Nord: 1,5 Mio €
Melanchthonplatz Süd: 2,5 Mio €
Singerstraße (Dreiecksfläche): 1,0 Mio €
Straßenraum: 1,0 Mio €

Herstellungskosten, gesamt: 6,0 Mio €

Eine Konkretisierung der Kosten erfolgt im Rahmen der Planung, wenn Art und Umfang der Neugestaltung genauer definiert sind und eine Idealvariante ermittelt wurde.

Fördermöglichkeiten und Umsetzungsperspektive
Die Maßnahme ist Bestandteil des Fördergebiets Gibitzenhof (Städtebauförderung, Laufzeit bis März 2032). Eine Umsetzung ab 2028 mit Abschluss bis spätestens Frühjahr 2031 ist daher sinnvoll und möglich. Der aktuelle MIP-Ansatz (Nr. 630, Gibitzenhof) enthält bereits Mittel, die ggf. für das Projekt verwendet werden können.
Der Regelsatz der Städtebauförderung beträgt 60 % der förderfähigen Kosten. Je nach Planungsansatz und Ausgestaltung kann ein Fördersatz von bis zu 80 % erreicht werden. Voraussetzung dafür ist eine klimagerechte, integrierte Planung.

Beteiligung der Öffentlichkeit
Die Planung wird durch ein breit angelegtes Beteiligungsverfahren begleitet. Dabei soll insbesondere die Bürgerschaft des Quartiers frühzeitig eingebunden werden.
Ziel ist es, lokale Bedarfe, Ideen und Perspektiven in die Entwurfsplanung zu integrieren, Identifikation mit dem Ort zu fördern und Akzeptanz für die spätere Umsetzung zu schaffen.
Kooperiert werden soll mit dem mobilen Kulturladen **„Komm Vor Zone“**, der bereits seit 2023 am Melanchthonplatz aktiv ist und der über Expertise in niedrigschwelliger Quartiersarbeit verfügt.

Fazit
Die Einleitung der landschaftsarchitektonischen Entwurfsplanung für den Melanchthonplatz ist aus fachlicher, sozialer, ökologischer und stadtentwicklungspolitischer Sicht dringend erforderlich. Sie schafft die notwendige Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln, eine qualitätsvolle Umsetzung sowie für eine nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität im Stadtteil.

Die Verwaltung empfiehlt eine landschaftsarchitektonische Planung zu beauftragen, um mögliche konzeptionelle Lösungsansätze hinsichtlich ihrer Durchführbarkeit, einschließlich eines möglichen Kostenrahmens zu überprüfen und auf Basis dieser Prüfung eine abgestimmte Entwurfsplanung zu erstellen.
Als Bearbeitungsumgriff für die Entwurfsplanung wird die Grünanlage einschließlich des umliegenden Straßenraums festgelegt (Anlage 1, Abb. 4 – Planungsumgriff).